



**Bildungsangebote  
Pflege & Betreuung**

In der stationären Langzeitpflege sollen sich Menschen auf eine professionelle Begleitung und Pflege, die durch Fachpersonal geleistet wird, verlassen dürfen.

Mit unseren Bildungsangeboten leisten wir dazu einen wichtigen Beitrag.

Erweitern Sie Ihre Handlungskompetenzen! Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:



# Aktivierungsangebote planen und gestalten

Eine gut auf ihre Situation und Bedürfnisse abgestimmte Aktivierung hilft entscheidend mit, dass Bewohnende ihren Alltag sinngebend erleben und gestalten können. Musische und handwerkliche Betätigungen haben dabei einen wichtigen Stellenwert. Das Leben aktiv zu gestalten, gehört zum Menschsein – es vermittelt Halt. In diesem Bildungsangebot lernen Sie, wie Sie alltagsaktivierende Angebote für Bewohner\*innen kreieren können, die spielerisch, motivierend und somit gesundheitsfördernd sind.

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung aus dem Langzeitbereich und weitere Interessierte
<b>Ihr Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Sie erhalten wichtige Anregungen und Aktivierungs-ideen für Ihren Arbeitsalltag.</li><li>– Sie lernen, nach welchen Kriterien eine Aktivierungs-sequenz geplant und durchgeführt wird.</li><li>– Sie haben die Möglichkeit, ein eigenes Projekt zu planen und zu präsentieren.</li><li>– Sie erhalten Inputs, die der beziehungsfördernden und verbindenden Gesprächsführung dienlich sind.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Essenzen, um die Kontaktpflege bei Gesprächen zu initiieren und zu erhalten</li><li>– Ideen und Anregungen für die Alltagsgestaltung</li><li>– Best Practice: Kreation der eigenen Aktivierungs-sequenz</li></ul>
<b>Methoden</b>	Inputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Learning by Doing
<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Kosten</b>	Fr. 300.–
<b>Daten</b>	<a href="http://stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung">stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung</a>

# Angehörige als Partner\*innen

Die alltäglichen Anforderungen an die Mitarbeitenden und Führungskräfte im Gesundheitswesen steigen stetig und sind vielschichtig. Dies zeigt sich auch in der Zusammenarbeit mit Angehörigen. Sie sollen ihre Wünsche und Anliegen äussern können. Doch wie verhalten sich professionelle Helfende, wenn sich Angehörige herausfordernd verhalten?

In dieser Fortbildung lernen Sie, herausfordernden Situationen konstruktiv zu begegnen.

<b>Zielgruppe</b>	Basis- und Kadermitarbeitende aus dem ambulanten und stationären Langzeitbereich
<b>Ihr Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Sie treten forderndem Verhalten von Angehörigen konstruktiver gegenüber.</li><li>– Sie gehen selbstgestärkt und professionell mit herausfordernden Situationen um.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Ursachen von Reklamationen und Beschwerden, die allenfalls mit herausforderndem Verhalten einhergehen</li><li>– Veränderte Rollenansprüche von Angehörigen und Mitarbeitenden</li><li>– Erarbeitung von konstruktivem Verhalten im Umgang mit Reklamationen und herausforderndem Auftreten von Angehörigen</li><li>– Deeskalierendes Verhalten in der Gesprächsführung</li><li>– Strategien für eine professionelle Vorgehensweise</li></ul>
<b>Methoden</b>	Inputs, Beispiele, Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion
<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Kosten</b>	Fr. 300.–
<b>Daten</b>	<a href="http://stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung">stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung</a>

# Delir – ein ernst zu nehmendes Phänomen

Pflegemitarbeitende mögen dem Delirium tremens – auch bekannt als Entzugsdelir – im beruflichen Umfeld schon begegnet sein. Ein Delir kann vielfältige Ursachen haben und zeigt sich in unterschiedlichen Formen. Die Symptome sind nicht immer einfach zu erkennen, vor allem dann nicht, wenn Betroffene an einer Demenz leiden.

In diesem Kurs setzen Sie sich umfassend mit dem Delir als neuropsychiatrisches Syndrom auseinander, das als Begleiterscheinung auftreten kann, sowohl bei schweren Erkrankungen als auch, wenn das Lebensende naht.

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung aus dem Langzeit- und Spitexbereich
<b>Ihr Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Sie sind auf die Begleiterscheinung Delir durch Kenntnisse über seine vielfältigen Ursachen und Formen sensibilisiert.</li><li>– Sie setzen sich praxisnah und fundiert mit den vielfältigen Symptomen, der Diagnosestellung durch Pflegenden und den Therapiemöglichkeiten auseinander.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Delir als neuropsychiatrisches Syndrom und Begleiterscheinung von Erkrankungen, Zuständen und Lebenssituationen</li><li>– Definition, Synonyme, Ursachen und Formen von Delir</li><li>– Schritte der Diagnosestellung durch die Pflegenden</li><li>– Risiken bei Nichterkennung von Delir</li><li>– Verschiedene Therapien und zusätzliche Möglichkeiten bei Delir</li></ul>
<b>Methoden</b>	Einzel- und Gruppenreflexionen, Erfahrungsaustausch, Arbeitsaufträge, Inputs, Diskussionen im Plenum
<b>Dauer</b>	½ Tag
<b>Kosten</b>	Fr. 180.–
<b>Daten</b>	<a href="http://stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung">stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung</a>



# Erotik geht mit dem Pensionsalter nicht in Rente!

Der Mensch ist ein sexuelles Wesen und er bleibt es bis zu seinem Tod. Die persönliche Identität, Beziehungen und auch Wertvorstellungen werden von der Sexualität ein Leben lang geprägt und auch bereichert. Daran ändern grundsätzlich auch Alter und Krankheit nichts. Und es ist ein weit verbreitetes Missverständnis, dass Erotik in dieser Lebensphase gänzlich keine Rolle mehr spielen soll.

Jedoch wird diese Tatsache – vor allem im Gesundheitswesen – gerne ausgeblendet. Sexuelles Begehren, Wünsche nach Erotik und Intimität mögen sich vielleicht ändern, aber sie gehen nicht einfach in Pension, um dann schleichend zu verschwinden.

Beschäftigte im Gesundheitswesen werden in ihrem Berufsalltag in verschiedenen Situationen immer wieder mit diesem Thema konfrontiert. Und häufig führt dies bei den Beteiligten zu Irritationen, Schamgefühlen, Missverständnissen, Hilflosigkeit oder gar zur Tabuisierung. Mögliche Angebote zur Bewältigung sind rar – um die Thematik hüllt sich Schweigen.

Eine Sprache für Sexualität finden – wie auch Kenntnisse zu den Grundlagen der sexuellen Gesundheit – unterstützt die Enttabuisierung im professionellen Rahmen und wirkt entlastend für alle Beteiligten.

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus dem Langzeit- und Spitexbereich

## Ihr Nutzen

- Sie lernen die Bedeutung von Sexualität als Ressource der Gesundheit kennen.
- Sie setzen sich mit dem Spannungsfeld des öffentlichen Raums einer Gesundheitsinstitution und dem Thema Sexualität und Intimität auseinander.
- Sie lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, sexuelle Themen in einem professionellen Rahmen anzusprechen.

## Inhalte

- Definitionen von Sexualität und Geschlecht
- Sexuelle Gesundheit und sexuelle Rechte
- Sexualität und Demenz
- Sexualität und Palliative Care
- Umgang mit der Sexualität und Intimität im Pflegeheim und in der ambulanten Pflege und Betreuung

## Methoden

Fach-Inputs, Fallbeispiele, Gruppendiskussionen

## Dauer

2 Tage

## Kosten

Fr. 600.–

## Daten

[stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung](http://stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung)

# Geriatrische Arzneimitteltherapie

Das Richten und Verabreichen von Medikamenten gehört im Pflegealltag dazu. Damit ist es jedoch noch nicht getan. Die Beobachtung von Wirkungsweisen, Neben- und Wechselwirkungen ist ebenso tragend. Denn mit steigendem Alter nimmt die Zahl an Diagnosen und verordneten Medikamenten zu.

In dieser Fortbildung befassen Sie sich ganzheitlich mit der geriatrischen Arzneimitteltherapie. Einerseits werden wichtige Faktoren der Pharmakotherapie im Alter näher beleuchtet. Andererseits erhalten Sie Anregungen in der Medikationssicherheit und im Risikomanagement.

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung Sekundarstufe II und Tertiärstufe aus dem Langzeit- und Spitexbereich
<b>Ihr Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Sie betrachten das Thema Medikamente aus der Perspektive der Pharmazie.</li><li>– Sie erhalten Inputs zur Vermeidung und/oder Reduktion von Behandlungsfehlern.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Medikationssicherheit und Risikomanagement beim Handling mit Medikamenten</li><li>– Wichtige Faktoren bei der Pharmakotherapie im Alter, Polymedikation, potenziell inadäquate Medikationen bei älteren Menschen und Vorgehen bei der Medikationsüberprüfung und Priorisierung</li><li>– Wirkungsweisen, Neben- und Wechselwirkungen von Medikamenten gezielt beobachten und weiterleiten</li><li>– Grundsätze der Pharmakotherapie im Kontext mit Psychopharmaka</li></ul>
<b>Methoden</b>	Fach-Inputs, Gruppenarbeiten und Fallbearbeitungen
<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Kosten</b>	Fr. 300.–
<b>Daten</b>	<a href="http://stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung">stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung</a>

# Hygiene Basiskurs

Durch den erhöhten medizinischen Behandlungs- und Pflegebedarf werden an Langzeitpflegeeinrichtungen und den ambulanten Bereich zunehmend erhöhte Anforderungen an die Hygiene gestellt. Strategien und Einzelmassnahmen zur Infektionsprävention sind deutlich komplexer geworden. Durch hygienebewusstes Verhalten und Sachwissen der Mitarbeitenden kann die Infektionsgefährdung verringert werden.

<b>Zielgruppe</b>	Diplomierte Pflegefachpersonen aus dem Langzeit- und Spitexbereich
<b>Ihr Nutzen</b>	Sie lernen die grundlegenden Elemente der Basishygiene und erweiterte Massnahmen kennen, um Übertragungen von Erregern von Infektionskrankheiten bei der Betreuung, Pflege und Behandlung von Bewohner*innen zu verhindern.
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Historische Entwicklung und gesetzliche Grundlagen</li><li>– Hygiene- und Medizinprodukterecht</li><li>– Epidemiologie – Nosokomiale Infektionen</li><li>– Einteilung der Erreger und deren Übertragungswege</li><li>– Multiresistente Erreger und weitere Problemkeime</li><li>– Basishygienemassnahmen</li><li>– Antiseptik: Haut-, Schleimhaut- und Wundantiseptik</li><li>– Erweiterte Massnahmen, die zusätzlich zu den Basishygienemassnahmen getroffen werden</li><li>– Transmissionswege und Isolationsmassnahmen</li><li>– Ausbruchmanagement und Personalschutz</li></ul>
<b>Methoden</b>	Workshops, Theorie-Inputs, Derma LiteCheck®-Box (Fluoreszenztest)
<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Kosten</b>	Fr. 300.–
<b>Daten</b>	<a href="http://stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung">stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung</a>

# Hygiene Vertiefungskurs

Wichtig ist das Thema schon lange. Covid-19 rückte die Bedeutung von Hygiene und Infektionsprävention in der Langzeitpflege und Spitex aber noch mehr in den Fokus. Deutlich wurde: So einfach die Verhaltensregeln sind, so komplex gestaltet sich deren Umsetzung. Im Vertiefungskurs Hygiene setzen Sie sich mit aktuellen Erkenntnissen und Besonderheiten der Hygiene in der Langzeitpflege und der Spitex auseinander. Sie erwerben bereichsspezifische Handlungskompetenzen, um in Ihrem Betrieb oder in Ihrer Abteilung im Hygienebereich eine Zusatzfunktion zu übernehmen und die Umsetzung des Hygienekonzepts massgeblich mitgestalten und gewährleisten zu können.

## Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung aus dem Langzeit- und Spitexbereich, die im Betrieb eine Zusatzfunktion im Hygienebereich übernehmen oder anstreben.

## Ihr Nutzen

- Sie eignen sich neben elementarem Grundlagenwissen eine spezifische und aktuelle Expertise zur Sicherstellung der Hygiene in der Langzeitpflege oder Spitex an.
- Sie kennen und erkennen die spezifischen Problemstellungen, Gefahren und Herausforderungen im Langzeit- und Spitexbereich und erwerben Handlungskompetenzen zur adäquaten Problemlösung.
- Sie sind in der Lage, Ihr Handlungswissen adressatengerecht an Mitarbeitende, Klient\*innen und Angehörige weiterzugeben.
- Sie verbinden vertiefte Kenntnisse und erworbene Handlungskompetenzen mit geeigneten Kommunikationsstrategien.
- Sie tragen mit geeigneter Kommunikation und Strategien zu einer dauerhaften Umsetzung des regelmässig aktualisierten Hygienekonzepts durch Mitarbeitende, Klient\*innen und Angehörige bei (Adhärenz).

## Inhalte

### Grundlagen der Hygiene und Infektionsprävention

- Mikrobiologie (Keime und ihre Übertragungswege, multiresistente Erreger, Epidemiologie, Impfen, Stich und Schnittverletzungen)
- Basishygiene
- Gesetzliche Grundlagen und Hygienekonzepte
- Bereitstellung von Hygienematerial

### Gefahrenherde, Übertragungswege und Herausforderungen

- Sicherstellung der Basishygiene von Mitarbeitenden, Klient\*innen und Angehörigen
- Sicherstellung der Basishygiene von Haustieren
- Sicherstellung der Lebensmittelhygiene
- Abfallentsorgung
- Wäscheaufbereitung
- Isolation in der Langzeitpflege oder Spitex
- Reinigung und Desinfektion

### Kommunikation und Schulung

- Grundlagen und Strategien einer adressatengerechten Kommunikation
- Hygieneschulung von Mitarbeitenden, Klient\*innen und Angehörigen
- Mit geeigneten Strategien dazu beitragen, dass Mitarbeitende, Klient\*innen und Angehörige das Hygienekonzept dauerhaft befolgen (Adhärenz)

## Methoden

Kurzreferate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch, Diskussionen

## Dauer

4 Tage

## Kosten

Fr. 1200.–

## Daten

[stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung](http://stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung)

# Kognitive Aktivierung im Alltag: Gymnastik fürs Gehirn

Sie suchen nach Ideen und Anregungen, um die «grauen Zellen» Ihrer Bewohner\*innen und Klient\*innen situationsangemessen zu aktivieren?

In dieser Fortbildung erhalten Sie viele Anregungen, wie Sie auf interessante und kurzweilige Weise das Gehirntraining in Ihren Berufsalltag mit Senior\*innen einbringen können. Es werden Übungen zur kognitiven Aktivierung vorgestellt und erarbeitet, die verschiedene Gehirnleistungen trainieren.

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in der Pflege sowie Aktivierungstherapeut*innen
<b>Ihr Nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Sie erweitern Ihr persönliches Repertoire an Aktivierungsmöglichkeiten.</li><li>– Sie lernen einfach umzusetzende Übungen für Einzel- und Gruppenaktivierung.</li><li>– Sie können Gehirntraining auf interessante und kurzweilige Weise in den Berufsalltag einbringen.</li><li>– Sie ergänzen und frisken Ihre bisherigen Kenntnisse zur Thematik auf.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Informationen zum Thema «ganzheitliches Gedächtnis»</li><li>– Wahrnehmungs-, Bewegungs- und Entspannungselemente</li><li>– Einfache und strukturierte Übungen zur Anregung der geistigen Fitness</li><li>– Ausführliche Seminarunterlagen mit Kopiervorlagen</li></ul>
<b>Methoden</b>	Theorie zum ganzheitlichen Gedächtnistraining, Gruppenarbeiten, Praxisübungen, Diskussion und Austausch
<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Kosten</b>	Fr. 300.–
<b>Daten</b>	<a href="http://stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung">stadt-zuerich.ch/sgz-pflege-betreuung</a>



Stadt Zürich  
Schulungszentrum Gesundheit  
SGZ Campus  
Räffelstrasse 12  
8045 Zürich  
T +41 44 415 18 00  
[stadt-zuerich.ch/sgz](http://stadt-zuerich.ch/sgz)